



Das Wandsystem Seismur

Die Lösung auch für Gebäudetrennwände

Der Schalungsdruck beim Erstellen von Brandmauern in Beton, angrenzend an bestehende Gebäude, ist für Bauingenieure immer wieder eine Herausforderung. Mit dem Wandsystem Seismur kann diese Problemstellung effizient und mit einer mauerwerksgerechten, garantierten Erdbebensicherheit gelöst werden. Die Vorteile der Seismur-Lösung sind vielfältig und überzeugend, vor allem, weil sich dieses System in jeder Mauerwerksart einsetzen lässt

In städtischen Gebieten werden oft Anbauten an bestehende Gebäude mit angrenzenden Wänden aus Mauerwerk ausgeführt. Dabei eignet sich die neue Trennwand, neben ihrer Funktion als Brandmauer, ideal als Schubwand, da sie auf die ganze Gebäudebreite durchgehend ist und keine Wandöffnungen aufweist.

Die Bilder zeigen das Wohn- und Geschäftshaus an der Seefeldstrasse 56 in Zürich, bei welchem die als Schubwand wirkende Brandmauer zum Nachbargebäude mit dem Wandsystem Seismur ausgeführt wurde. Dies ermöglichte einen zügigen und problemlosen Bauablauf, da im Unterschied zu einer Ausführung in Stahlbeton kein Schalungsdruck gegen die bestehende Wand entstand.

Das Wandsystem Seismur ist selbstverständlich nicht auf diese Anwendung beschränkt, sondern es ist generell die mauerwerksgerechte Alternative zur herkömmlichen Mischbauweise mit Schubwänden aus Stahlbeton. Mit dieser Lösung entfallen die aufwendigen Schalungs- Armierungs- und Betonierarbeiten der Wände, was zu einem schnelleren Baufortschritt führt. Zudem kommen alle baubiologischen Vorteile des Mauerwerks vollumfänglich zum Tragen. Damit wird insgesamt ein höherer Nutzen ohne Mehrkosten erzielt.

Literatur

- [1] Erdbebensicher Bauen mit Mauerwerk, Broschüre promur, www.promur.ch
 [2] Wandsystem Seismur, www.stahlton-bauteile.ch



Baustelle Seefeldstrasse 56, Zürich.

Gebäudetrennwand im Rohbau mit dem Wandsystem Seismur.

Das Wandsystem Seismur

Das Wandsystem Seismur besteht aus Mauerwerkswänden der Breite 17,5 cm, bei welchen beidseitig an den Wandenden die Wandelemente Seismur angeordnet sind. Die Wandelemente Seismur sind vorgespannt und weisen eine Tonoberfläche auf.

Die unter Erdbebenbeanspruchung im Seismur-Element auftretenden Zugkräfte werden durch ein speziell entwickeltes Verankerungssystem in die Geschossdecken eingeleitet. Das zwischen den Seismur-Elementen liegende Mauerwerk ist durch die Geschossdecken und die Wandelemente Seismur eingefasst, wodurch sich unter Schubbeanspruchung ein diagonales Druckspannungsfeld ausbildet [1,2].

